



Permakultur Verständnis an der HAFL

Der Begriff Permakultur wird sehr unterschiedlich genutzt, weshalb hier das Permakultur Verständnis festgehalten wird, an dem sich die Forschung und Lehre an der HAFL orientiert.

Herkunft des Begriffes Permakultur

Nach Bill Mollison und David Holmgren, den Gründern des Begriffes Permakultur, ist die Permakultur eine **bewusste Gestaltung von landwirtschaftlich produktiven Ökosystemen**. Weiter ist es die harmonische Integration von Menschen und Landschaften, um nachhaltig unsere Bedürfnisse zu befriedigen. Und zuletzt beschreiben die Gründer, dass es sich bei der Permakultur auch um eine Philosophie handelt, die mit statt gegen die Natur arbeitet. (Mollison, Holmgren 1978)

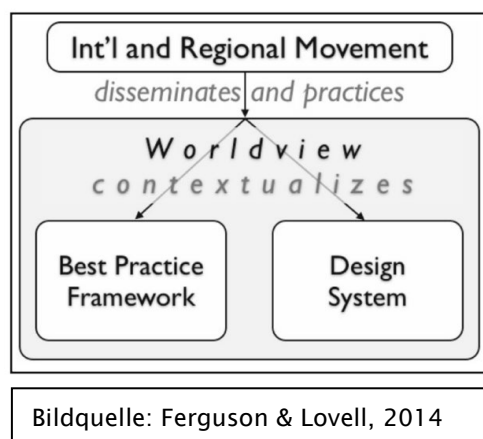
Heutiges Verständnis der Permakultur

Global wird heute unter Permakultur eine soziale Bewegung verstanden, die Agrarökosysteme realisieren möchte, die resilient und anpassungsfähig sind. Eine Permakultur Planung folgt Prinzipien und gesamtheitlichen Grundsätzen, welche in der Umsetzung die betriebsspezifischen Eigenheiten berücksichtigt. Dabei werden bestimmte Ansätze berücksichtigt: kleinräumige Anbausysteme, Standortanpassung, hohe Diversität an Pflanzen und Strukturen, Nutzung lokaler und natürlicher Ressourcen und Kreislaufwirtschaft. (Siehe dazu: [Einführung und Hinweise für die Permakultur-Planung – Eine Orientierungshilfe für Schweizer Landwirtschaftsbetriebe](#)). Weiter gibt es in der Schweiz seit 2020 einen landwirtschaftlichen Flächencode «725 Permakultur» (Agripedia Merkblatt Flächencode 725).

Stratifizierte Definition der Permakultur

Um die verschiedenen Begriffsverständnisse einzuordnen, orientieren wir uns an der HAFL an der stratifizierten Definition der Permakultur nach Ferguson und Lovell (2014).

Nach dieser Definition wird das Breite Verständnis der Permakultur in folgende vier Themenbereiche gliedert:



(a) Internationale und regionale Bewegung: Umfasst die globalen und lokalen Aktivitäten zur Förderung der Permakultur als soziale Bewegung und deren Verbreitung. Dazu gehören zum Beispiel Permakultur Vereine, Projekte und Organisationen.

(b) Designsystem: Beschäftigt sich mit den Methoden und Techniken zur Gestaltung nachhaltiger und ökologisch integrierter Systeme. Dazu gehören die oft genannten Permakultur Prinzipien und Methoden wie die Sektoren- und Zonenplanung.

(c) Weltansicht (engl. Worldview): Bezieht sich auf die philosophischen und ethischen Prinzipien, die der Permakultur zugrunde liegen, einschließlich der harmonischen Integration von Mensch und Natur.

(d) Methodensammlung: Enthält spezifische Anbaumethoden und Techniken, die in permakulturellen Systemen angewendet werden, wie z.B. Agroforstsysteme, kleinräumiger Gemüsebau, Baumscheibenbepflanzungen, Keyline Systeme und Waldgärten.

Nach dieser Theorie vertritt die soziale Bewegung die Weltansicht und verbreitet die zugehörige Methodensammlung und das Designsystem.

Permakultur in der Landwirtschaft

In der landwirtschaftlichen Praxis liegt der Fokus meist auf der Sammlung von Methoden, welche der Permakultur zugeschrieben werden. Welche Methoden wo Sinn machen und angewandt werden, wird durch das Design des betrachteten Systems definiert. Dieses Designsystem beinhaltet die Permakultur Prinzipien sowie die Methoden (z.B. Zonen- und Sektorenanalyse, 5D Planung...) mit welchen Permakultur Systeme gestaltet werden.

Die Elemente, welche dann umgesetzt werden und auf Betrieben sichtbar sind, gehören zur Sammlung der Methoden. Diese umfassen beispielsweise Agroforstsysteme, kleinräumiger Gemüsebau, Baumscheibenbepflanzungen, Keyline Systeme, Waldgärten und vieles mehr. Viele dieser Methoden sind nicht ausschliesslich in Permakultur Systemen zu finden. Oft wird von Betrieben der Begriff Permakultur genutzt, wenn eine permakulturelle Gestaltung (Quelle Leitfaden) vorliegt oder eine Fläche mit dem Flächencode «725 Permakultur» (Quelle Agripedia Merkblatt) angemeldet wurde.

Landwirtschaftliche Betriebe, welche sich an den permakulturellen Grundsätzen orientieren, nutzen oft Vermarktungssysteme, die sich durch eine hohe Kund:innennähe auszeichnen, wie Solidarische Landwirtschaft und Selbsterntesysteme.

Permakultur Forschung

Für die Forschung bedeutet dies konkret, dass gesamte «Permakultur Systeme» oder «Permakultur Betriebe» sehr unterschiedliche Ausprägungsformen haben und es anspruchsvoll ist, diese wissenschaftlich miteinander zu vergleichen. Klar definierte Elemente, welche oft in permakulturellen Systemen vorkommen, können jedoch gut erforscht und auch verglichen werden.

Mit dem Verständnis der stratifizierten Definition der Permakultur kann die Bedeutungsvielfalt dieses Begriffes berücksichtigt und je nach Kontext einer oder mehrere Themenbereiche bewusst adressiert werden.

Literatur

Agripedia, Flächencode 725 Permakultur, Lisa Nilles (AGRIDEA), Adrian Reutimann (HAFL), 2022; <https://themes.agripedia.ch/flaechencode-725-permakultur/>, (7.6.2024)

Ferguson, Rafter Sass; Lovell, Sarah Taylor (2014): Permaculture for agroecology. Design, movement, practice, and worldview. A review. In: *Agronomy for Sustainable Development* 34 (2), S. 251–274. DOI: 10.1007/s13593-013-0181-6

Linda Hänggeli, Dario Principi, Adrian Reutimann (2023): Einführung und Hinweise für die Permakultur-Planung. Orientierungshilfe für Schweizer Landwirtschaftsbetriebe. (https://permakultur-landwirtschaft.org/documents/merkblaetter/Orientierungshilfe_Permakultur_Planung.pdf)

Mollison, Bill; Holmgren, David (1978): *Permaculture One. A perennial agriculture for human settlements*. Stanley, Tasmania: Tagari.